

Inhalt

Vorwort	11
-------------------	----

Einführung: Die große Verheißung, das Ausbleiben ihrer Erfüllung und neue Alternativen	13
Das Ende einer Illusion	13
Warum hat sich die große Verheißung nicht erfüllt?	15
Die ökonomische Notwendigkeit menschlicher Veränderung	19
Gibt es eine Alternative zur Katastrophe?	21

ERSTER TEIL

ZUM VERSTÄNDNIS DES UNTERSCHIEDS ZWISCHEN HABEN UND SEIN

1. Auf den ersten Blick	27
Die Bedeutung des Unterschieds zwischen Haben und Sein	27
Beispiele aus der Dichtung	28
Veränderungen im Sprachgebrauch	31
Beobachtungen von Du Marais und Marx	32
Heutiger Sprachgebrauch	33
Zur Etymologie der Begriffe	33
Philosophische Konzepte des Seins	35
Haben und Konsumieren	36
2. Haben und Sein in der alltäglichen Erfahrung	38
Lernen	38
Erinnern	40
Miteinander sprechen	42
Lesen	43
Autorität ausüben	45
Wissen	47
Glauben	49
Lieben	52
3. Haben und Sein im Alten und Neuen Testament und in den Schriften Meister Eckharts	55
Altes Testament	55
Neues Testament	59
Meister Eckhart (1260–1327)	64
<i>Eckharts Begriff des Habens</i>	65
<i>Eckharts Begriff des Seins</i>	68

ZWEITER TEIL

ANALYSE DER GRUNDLEGENDEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN EXISTENZWEISEN

4. Die Existenzweise des Habens	73
Die gewinnorientierte Gesellschaft – Basis für die Existenz- weise des Habens	73
Das Wesen des Habens	79
Haben – Gewalt – Rebellion	80
Weitere Faktoren, die die Existenzweise des Habens fördern	83
Die Existenzweise des Habens und der anale Charakter	85
Askese und Gleichheit	86
Funktionales Haben	87
5. Die Existenzweise des Seins	88
Tätigsein	89
Aktivität und Passivität	90
Aktivität und Passivität bei einigen großen Meistern des Den- kens	92
Sein als Wirklichkeit	96
Der Wille zu geben, zu teilen und zu opfern	99
6. Weitere Aspekte von Haben und Sein	107
Sicherheit – Unsicherheit	107
Solidarität – Antagonismus	109
Freude – Vergnügen	114
Sünde und Vergebung	117
Angst vor dem Sterben – Bejahung des Lebens	122
Hier und Jetzt – Vergangenheit und Zukunft	124

DRITTER TEIL

DER NEUE MENSCH UND DIE NEUE GESELLSCHAFT

7. Religion, Charakter und Gesellschaft	129
Die Grundlagen des Gesellschafts-Charakters	129
Gesellschafts-Charakter und »religiöse« Bedürfnisse	130
Ist die westliche Welt christlich?	134
<i>Die Religion des Industriezeitalters</i>	139
<i>Der »Marketing-Charakter« und die »kybernetische Reli- gion«</i>	141
Der humanistische Protest	147
8. Voraussetzungen für den Wandel des Menschen und Wesens- merkmale des neuen Menschen	161
Der neue Mensch	163
9. Wesensmerkmale der neuen Gesellschaft	166
Eine neue Wissenschaft vom Menschen	166

Nachwort von Ruth Nanda Anshen	195
Bibliographie	199
Register	205